

Haus Opherdicke: Alte Geschichte und wunderschöne Gegenwart

Die Wasserburg wurde zu einer bedeutsamen Stätte der Kultur

Das Haus Opherdicke im südlichen Kreis Unna ist im wahrsten Sinn des Wortes als Schmuckstück zu bezeichnen. Die Wasserburg hat eine uralte Geschichte und bildschöne Gegenwart. Doch zuerst zur Vergangenheit:

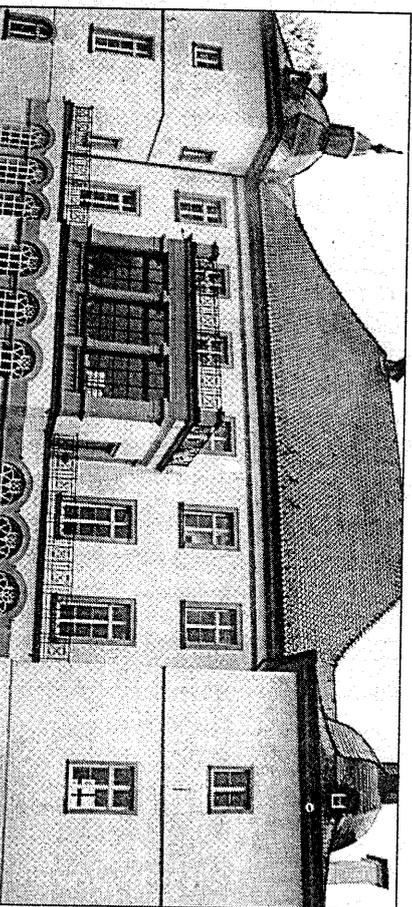
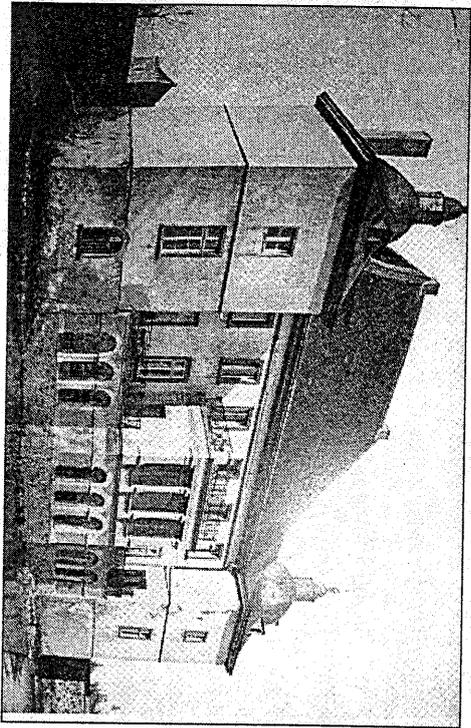
Erster bekannter Besitzer des Adelsitzes war Heinrich von Herreke, der im Jahr 1176 seine Besitzungen in Opherdicke und Hengsen dem Kölner Erzbischof als Lehen übertrug. Dieser wiederum übertrug nach Heinrichs Tod den Besitz an dessen Neffen Rembold von Grafschaft. Bis zu ihrem Aussterben im Jahr 1573 blieb diese Familie Lehnsherr von Opherdicke. Allerdings wohnte sie nicht hier, sondern belehnte andere Adelsfamilien mit dem Gut, die

sich von Herrike/Herdicke/Herliche oder Opherreke nannten. Durch Heirat des Diedrich von Herke gelangte der Adelsitz 1398 an Johann Gruwel und vererbte sich dann durch Heirat 1469 an Wilhelm Lappe (+ 1499).

Die folgenden zwei Jahrhunderte weisen die Kamener Burgmannenfamilie von Fresendorf als Lehnsumnehmer auf. In den Jahren von 1683 bis 1687 ließ Arnold von Fresendorf die alte Wasserburg zu ihrer heutigen Größe mit den beiden stattlichen Ecktürmen ausbauen.

Im Jahr 1719 ging das Gut mit allem Zubehör durch Verkauf an Johann Diederich von Hane aus dem Hause Werve, Burgmann zu Kamern und Herr zu Wanbel. Seine Enkeltochter Alexandrine Ernesti-

Der Zahn der Zeit hatte am Haus Opherdicke deutlich zugespitzt. Unser Bild entstand um 1960, als Opherdicke noch landwirtschaftlich genutzt wurde.
Foto:
Archiv Platte



Haus Opherdicke im südlichen Kreis Unna ist heute eine beliebte Begegnungsstätte und Zentrum kultureller Veranstaltungen. Foto: Hartmut Platte

ne Freitrau von Dogerlow geb. von Hane vermachte ihren Besitz durch Testament an ihren Neffen Franz Kaspar Freiherr von Lilien (1766-1857) aus einer Werler Erbsälzerfamilie.

Von diesem kam Opherdicke 1906 testamentarisch an Enna von Fürstenberg, verheiratete Gräfin von Trips-Hemmesbach. Die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gutes erfolgte von nun an durch den Grafen Berge von Trips. Der Letzte dieses Hauses war der bekannte Formel 1-Rennfahrer Wolfgang Graf Berge von Trips, der 1961 in Monza tödlich verunglückte und zahlreiche Menschen mit in den Tod riss.

Nach dem Verkauf verschiedener Ländereien ging das Restgut 1918

durch Verkauf an den Industrieverdrängten Gutsbesitzer Theodor Regenbogen aus Dortmund-Huckarde. Die Familie Regenbogen bewirtschaftete das Gut bis 1980.

Der Kreis Unna erwarb Anfang 1980 die heruntergekommene Gebäude, um ihren Erhalt für die Nachwelt zu sichern. Umfangreiche und kostspielige Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten machten das Haus Opherdicke mit seinen Nebengebäuden zu dem, was es heute ist. Ständige Wechsellagerungen und andere Kulturveranstaltungen erfüllen das Ensemble mit vielfältigem Leben. Ein Besuch lohnt sich! (Dorfstr. 29, 59439 Holzwickede-Opherdicke).

Hartmut Platte